

## Gesellschaftliche Akzeptanz unterschiedlicher Bioenergienutzungsformen und Erfolgsfaktoren dezentraler Bioenergieprojekte



Dipl.-Geograph André Wüste



## Gliederung

- ❖ Ausgangssituation und Fragestellung
- ❖ Studie zur Beurteilung verschiedener Bioenergienutzungsformen
- ❖ Studie zu Erfolgsfaktoren dezentraler Bioenergiedorfprojekte
- ❖ Fazit – Folgerungen aus den Studien





# „Protest gegen Biogasanlage in Neuplanitz [...] Stadt und Bürgerinitiative haben Klage eingereicht“

14.07.2009 – MDR Sachsen



„Aufstand gegen Bio“  
15.09.2007 - Stern

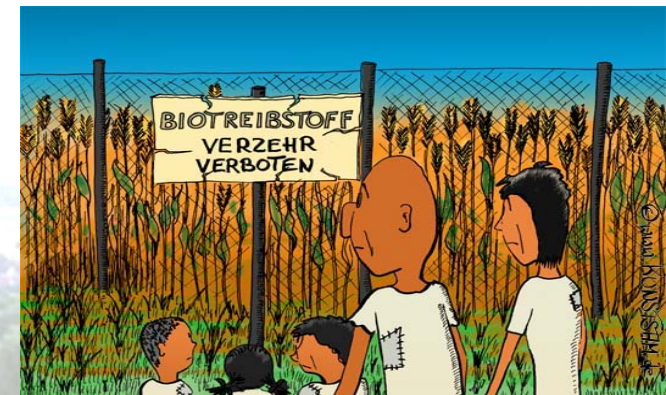


„Der Standort ist ideal“ - Bürgerinitiative sieht das anders

23.06.2010 – Kreis Anzeiger

„Beim Bio-Gas hört der Dorf-Frieden auf“  
02.11.2010 – Taunus Zeitung

„Den Bürgern stinkt's!  
In der Uckermark sind neue Biogasanlagen geplant.  
Die Einwohner fürchten Verkehrschaos und Monokultur.“  
13.09.2007 – Der Tagesspiegel



[http://www.kunstsam.de/biotreibstoff\\_karikatur.html](http://www.kunstsam.de/biotreibstoff_karikatur.html)

## Ausgangssituation

Prinzip der Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien: Dezentralität



„Zentralisierung des Dezentralen“\*



\* Mautz, Rüdiger/Byzio, Andreas/Rosenbaum, Wolf (2008): Auf dem Weg zur Energiewende. Göttingen, Universitätsverlag Göttingen.

([http://www.envitec-biogas.de/fileadmin/user\\_upload/Design/Flash/Penkunslideshow/\\_DSC0011.JPG](http://www.envitec-biogas.de/fileadmin/user_upload/Design/Flash/Penkunslideshow/_DSC0011.JPG))

## Fragestellung

- Wie werden die unterschiedlichen Formen der Bioenergieerzeugung und –nutzung von der Bevölkerung beurteilt?



### Hauptthese:

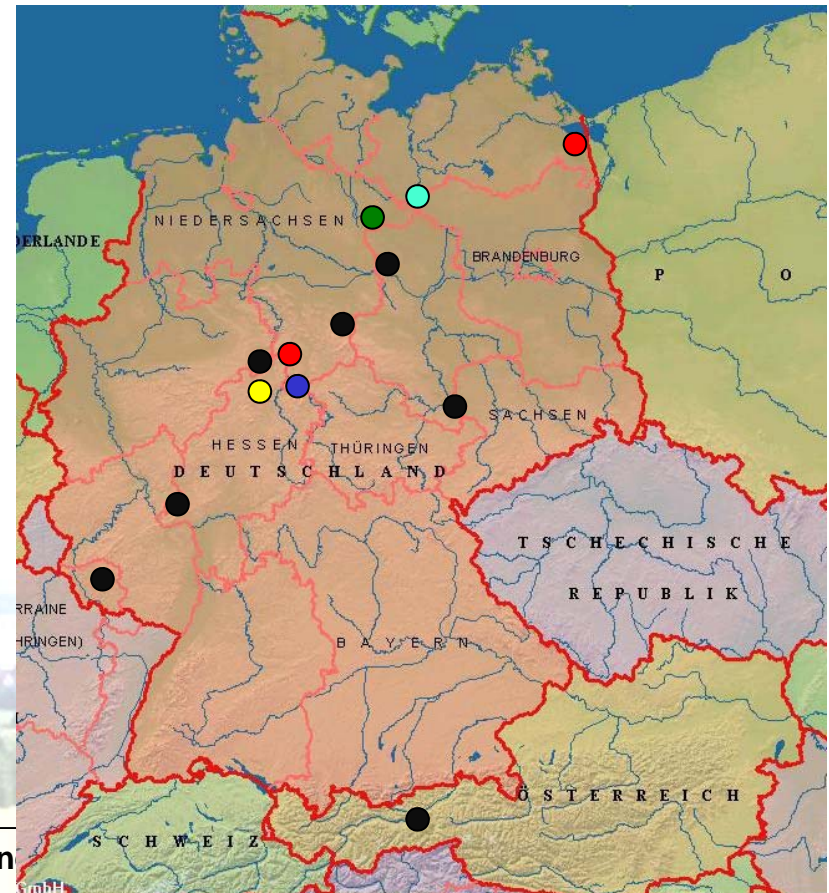
- Kleinere, dezentrale Bioenergieprojekte mit Möglichkeit der Partizipation (Bioenergiedörfer) weisen eine höhere Akzeptanz auf, als zentralisierte, großindustrielle Bioenergieprojekte.
  - Bewohner von Regionen mit großindustrieller Bioenergienutzung weisen eine höhere wahrgenommene „Betroffenheit“ auf, als Bewohner in Regionen mit kleinräumiger (dezentraler) Bioenergienutzung.
- Biogene Abfallstoffe werden eher als Rohstoffe für die Bioenergieproduktion befürwortet, als der Anbau von Energiepflanzen und Kurzumtriebsplantagen.



## Fragebogenstudie zur Akzeptanz von Bioenergie - Methode

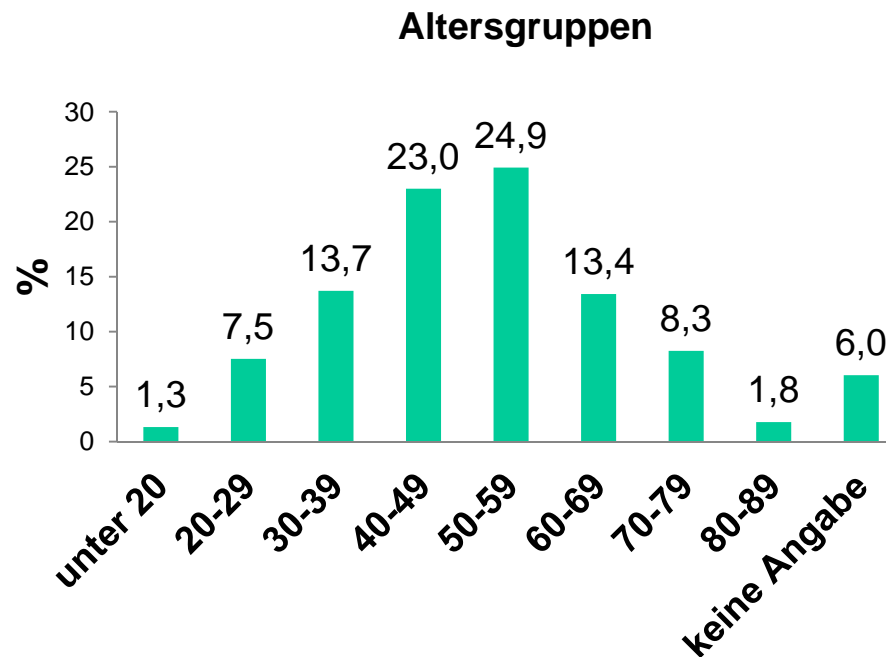
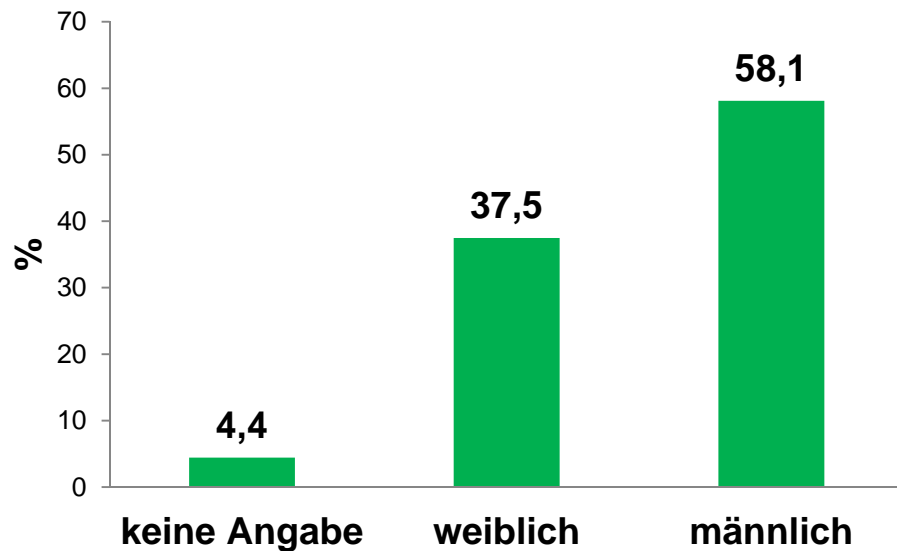
Stichproben (n=678)

1. Partizipative, dezentrale Strom- und Wärmeprojekte (n=66) ●
2. Großprojekte der Energieerzeugung mit Energiepflanzen (n=98) ●
3. großtechnische Treibstoffproduktionsanlage (n=55) ●
4. Bioenergieerzeugung mit ökologischen Anforderungen (n=30) ●
5. Kurzumtriebsplantage (KUP) (n=52) ●
6. Kontrollstichprobe (keine Bioenergieerzeugung) (n=377) ●



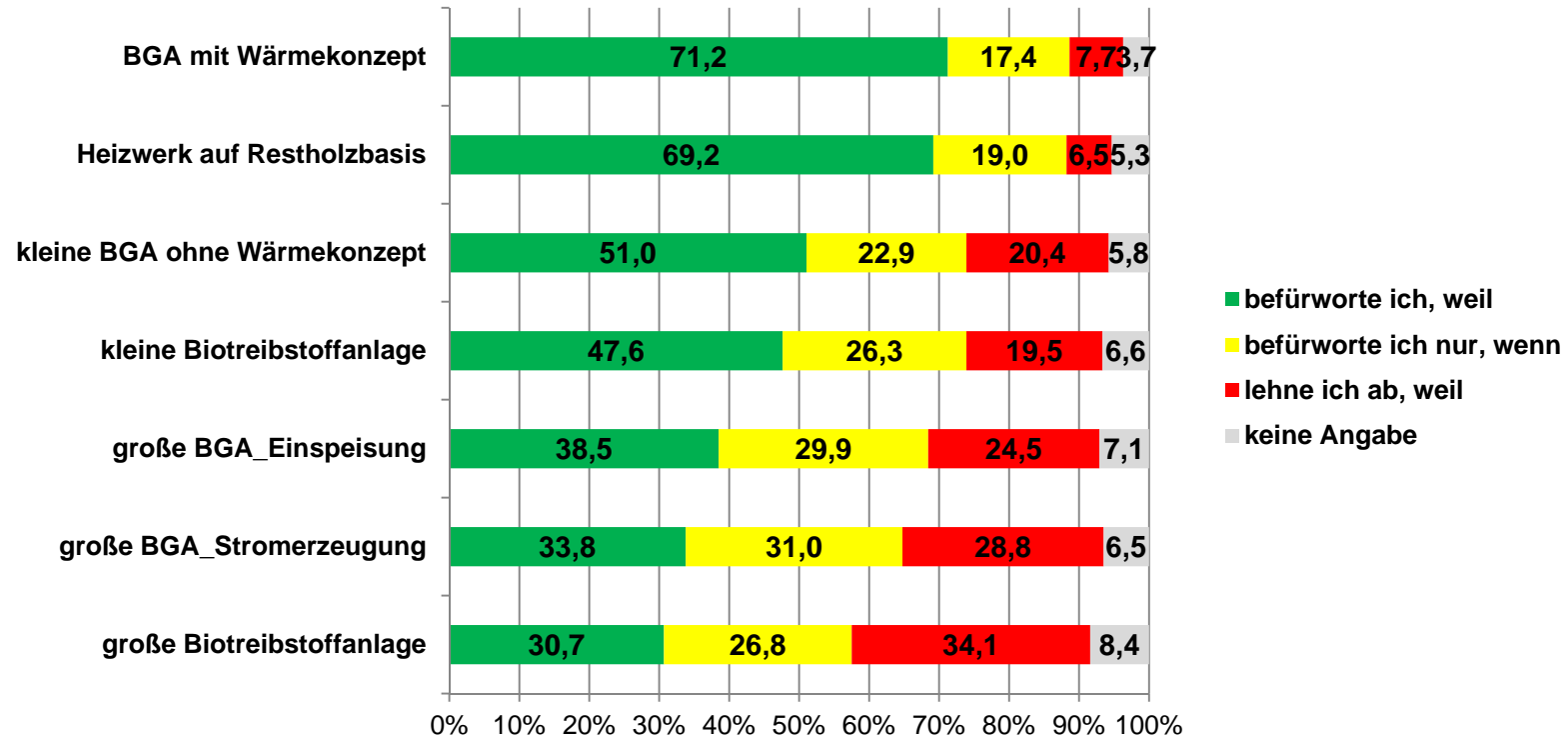
**Ergebnisse: Demografische Daten**

N=678



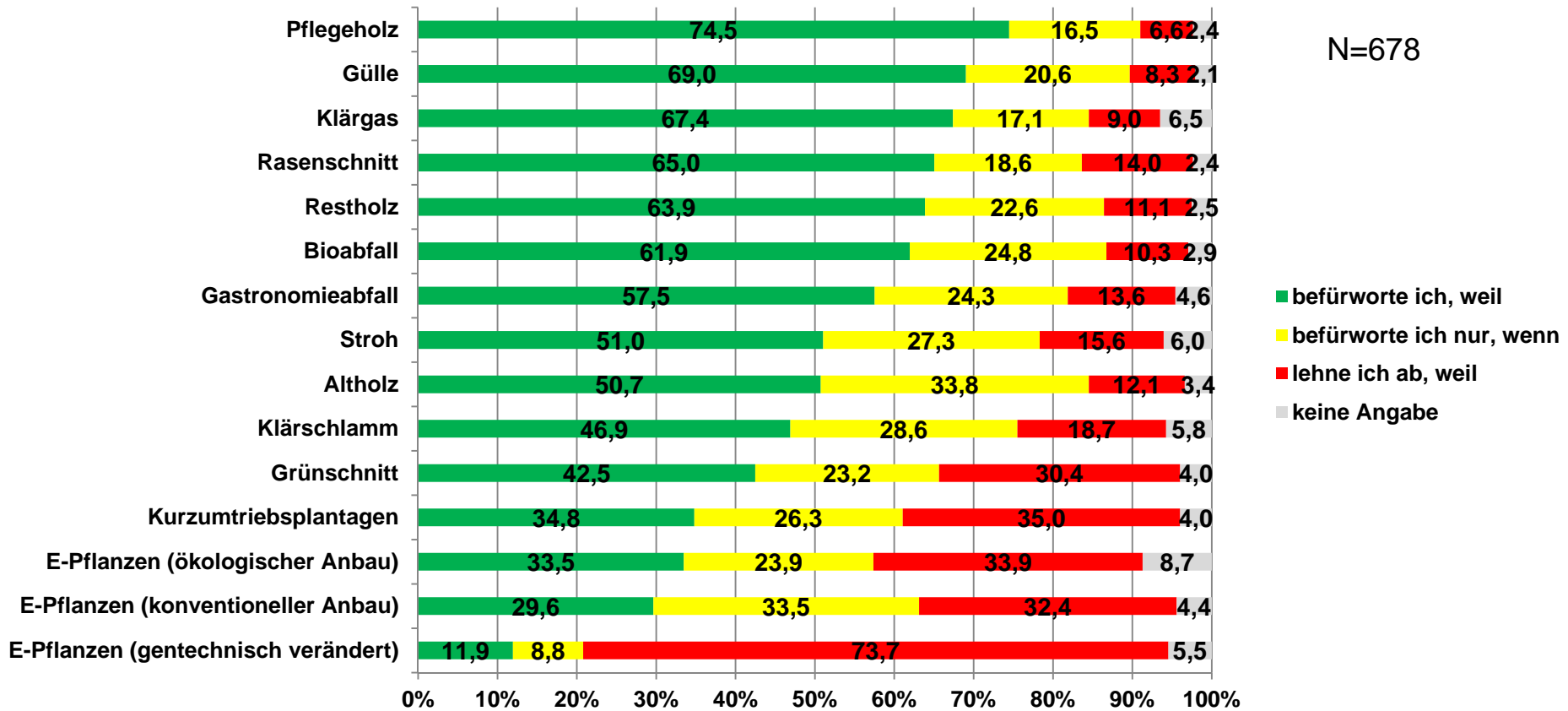
## Ergebnisse: Beurteilung verschiedener Bioenergienutzungsmöglichkeiten

N=678



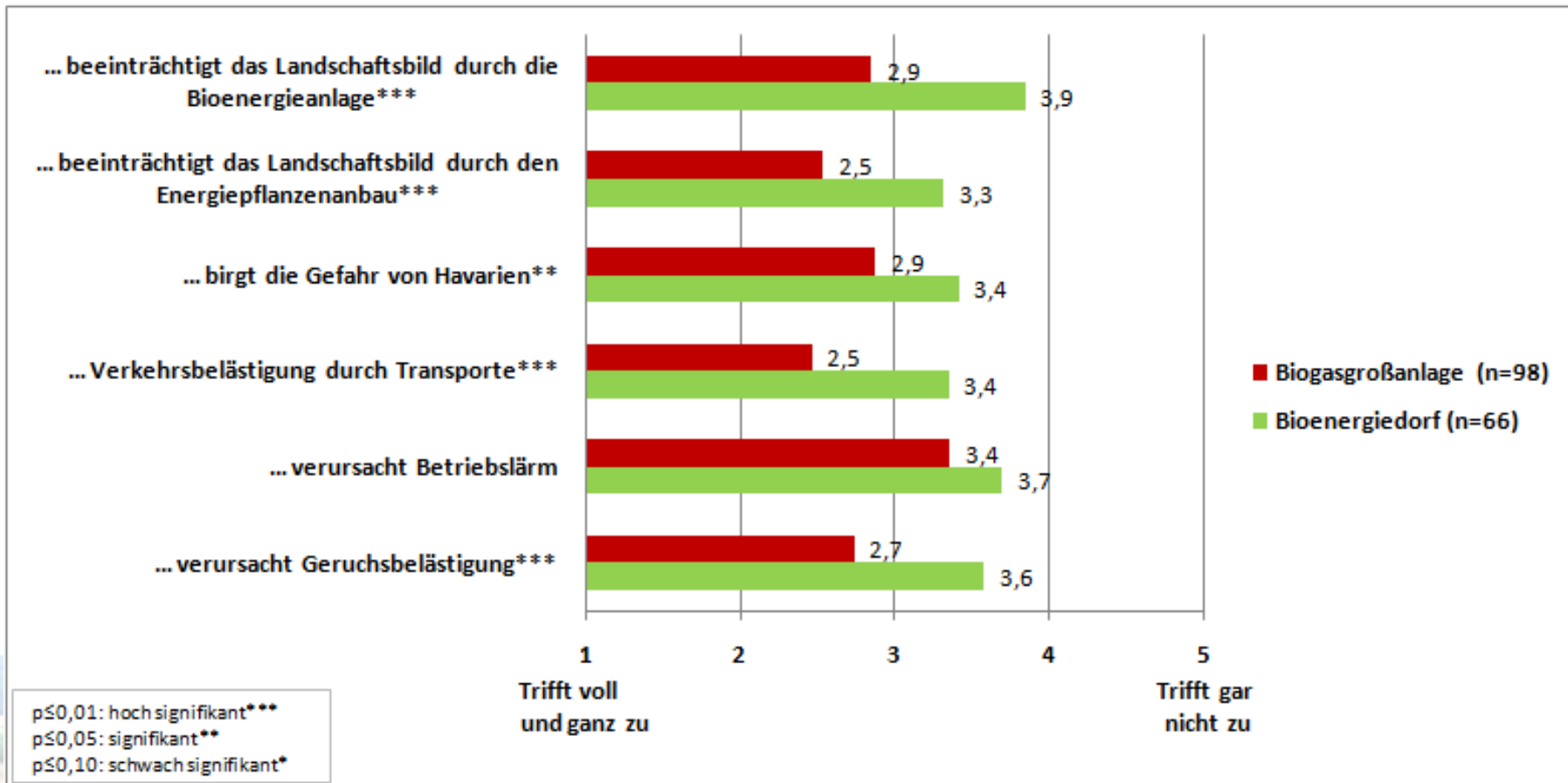


## Ergebnisse: Beurteilung verschiedener Rohstoffe zur Bioenergiegewinnung



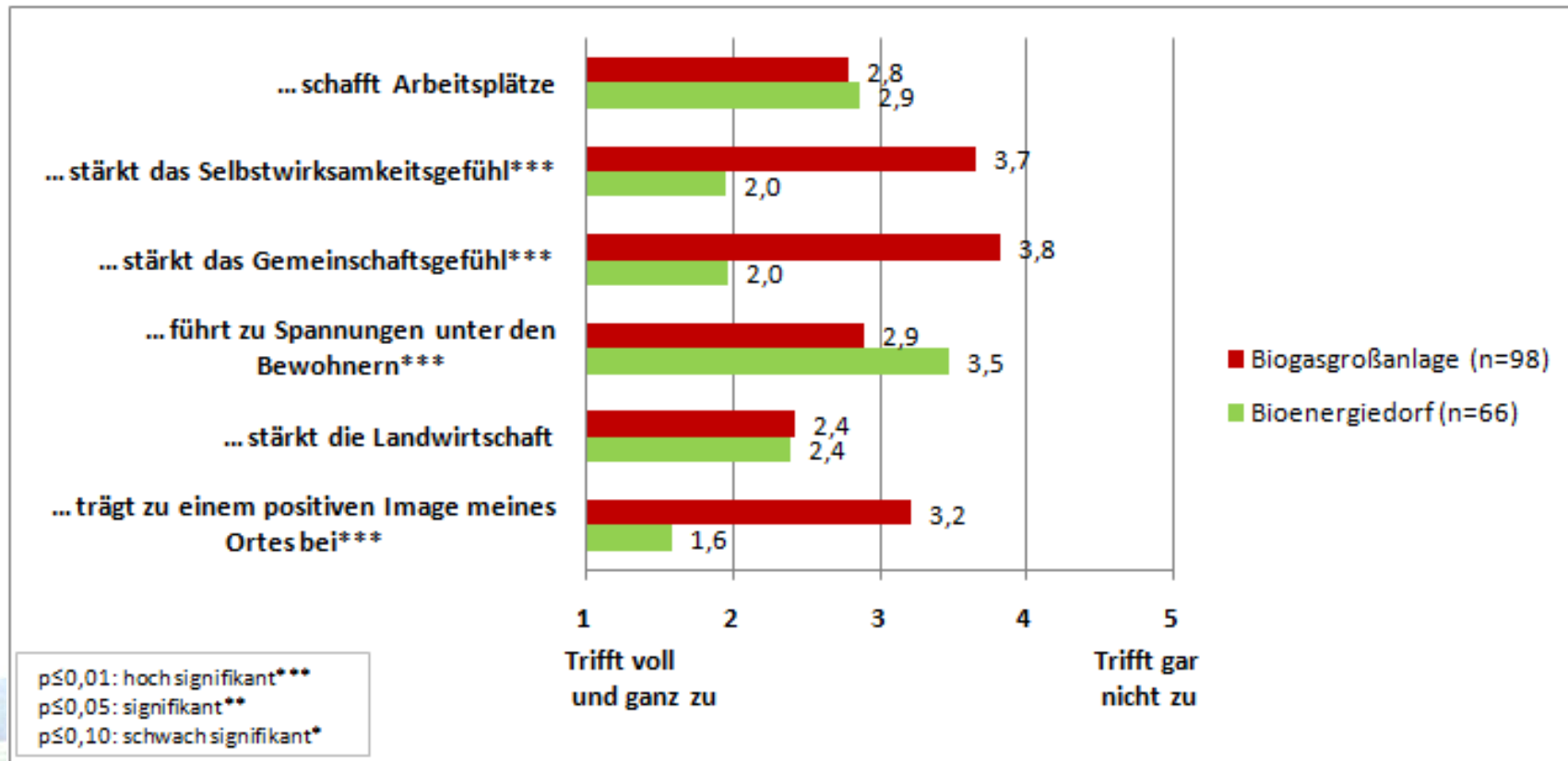
## Ergebnisse: Wahrgenommene Auswirkungen beim Betrieb einer Biogasanlage – Vergleich: dezentral vs. zentral (Mittelwerte)

Die Erzeugung von Bioenergie in meinem Ort...



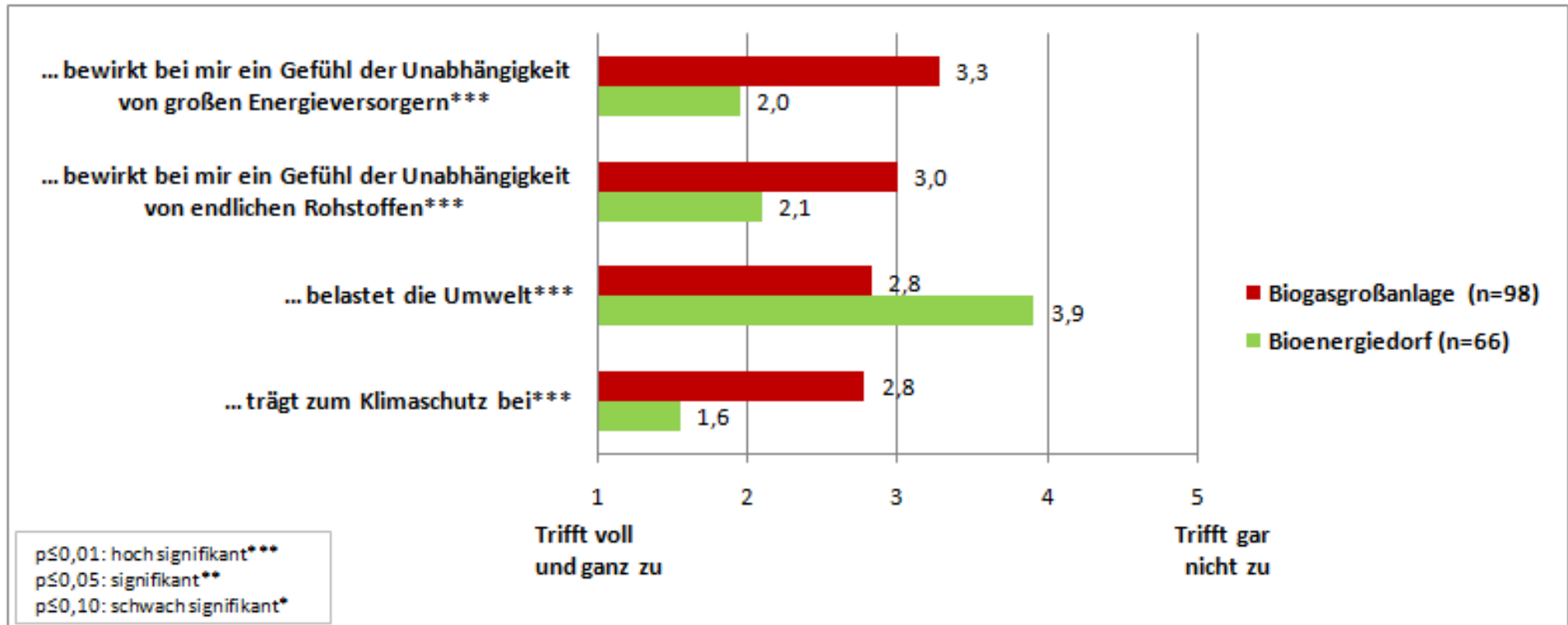
## Ergebnisse: Wahrgenommene Auswirkungen beim Betrieb einer Biogasanlage – Vergleich: dezentral vs. zentral (Mittelwerte)

Die Erzeugung von Bioenergie in meinem Ort...

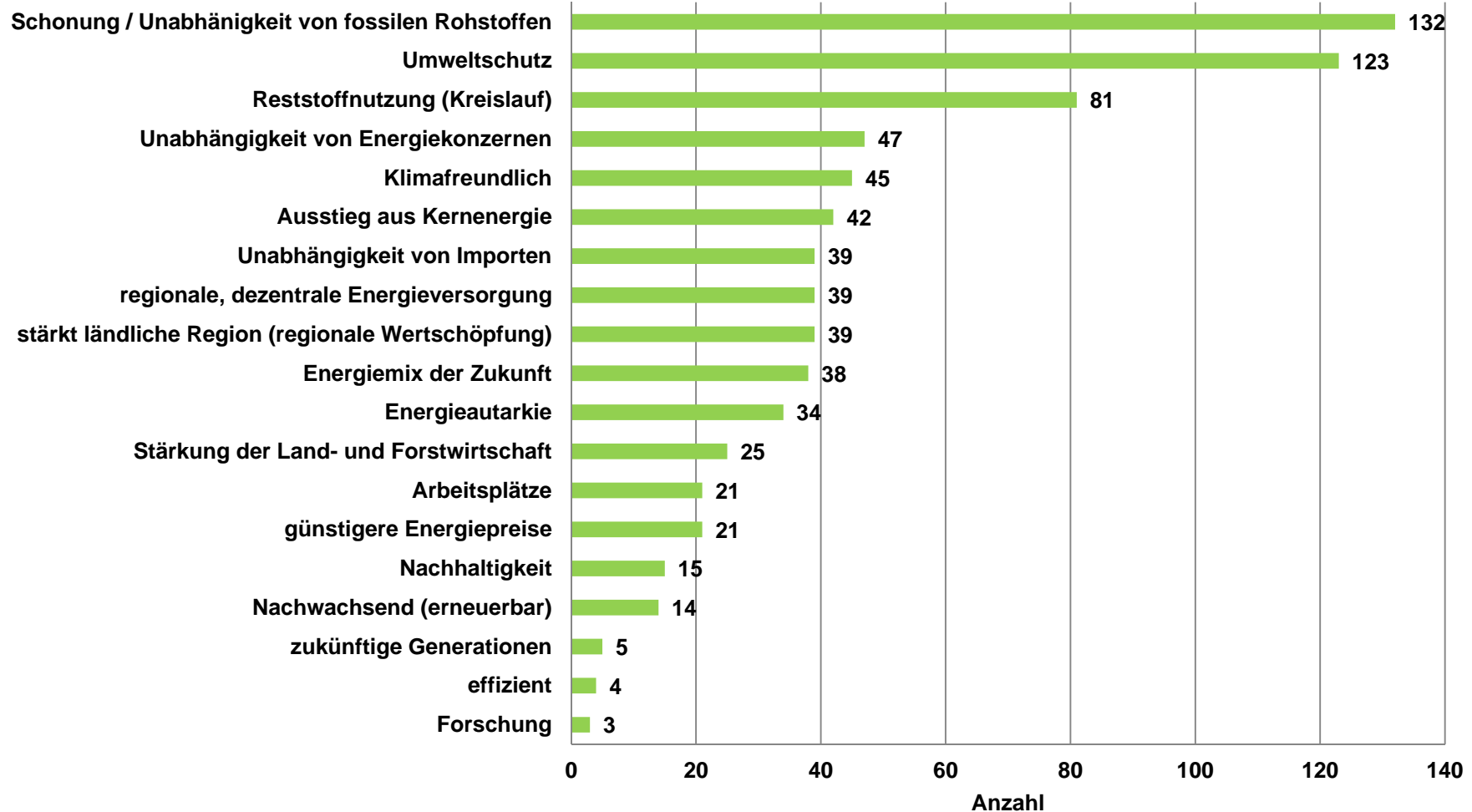


## Ergebnisse: Wahrgenommene Auswirkungen beim Betrieb einer Biogasanlage – Vergleich: dezentral vs. zentral (Mittelwerte)

Die Erzeugung von Bioenergie in meinem Ort...

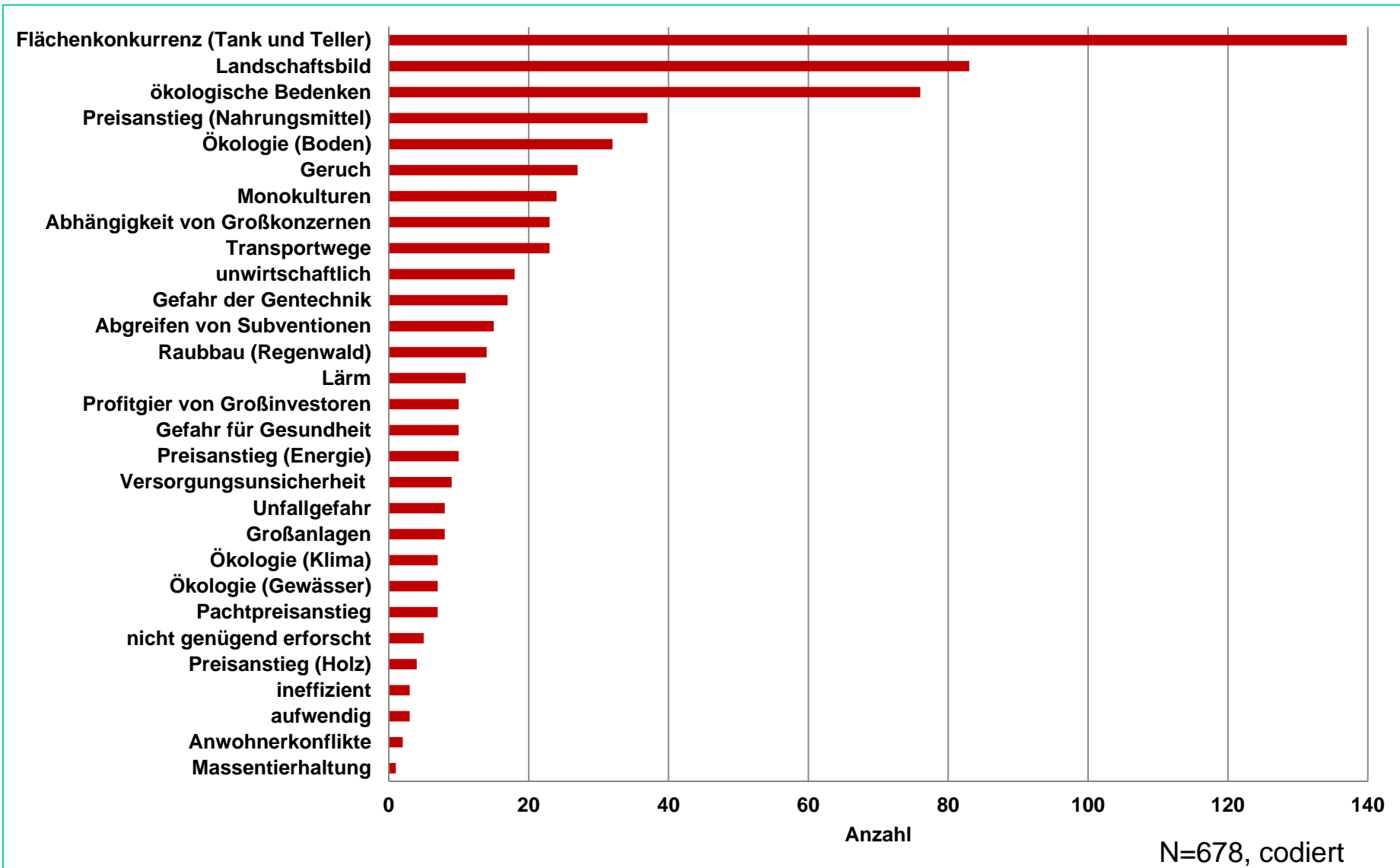


## Ergebnisse: Chancen der Bioenergie aus Sicht der befragten Personen

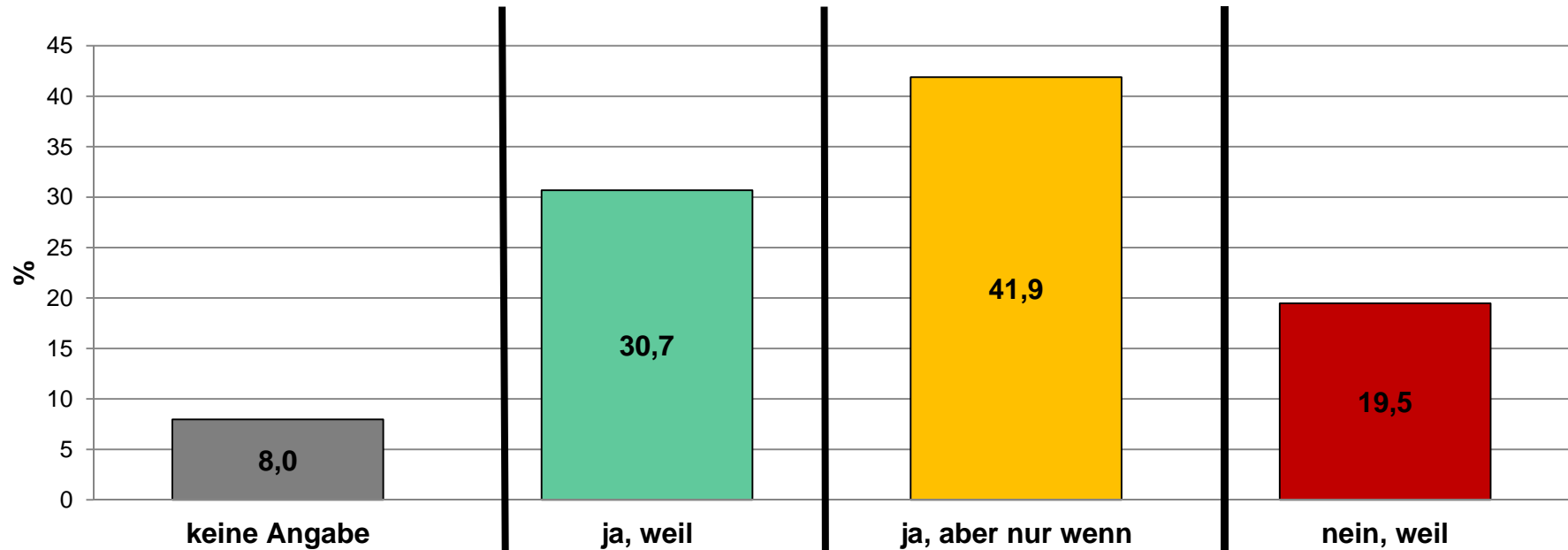


N=678, codiert

## Ergebnisse: Risiken der Bioenergie aus Sicht der befragten Personen



**Ergebnisse: Biogasanlage im eigenen Ort?** N=678



Umweltschutz	19	Keine Beeinträchtigung der Bürger	67	Dorf ungeeignet	23
Gute Erfahrung	18	Entfernung zum Ort	21	Transport	14
Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen	14	Erhaltung des Landschaftsbildes	16	Geruch	12
Energieautarkie	10	Partizipation	14	Flächenkonkurrenz	11

## Interviewstudie zu Erfolgsfaktoren bei dezentralen, kommunalen Bioenergieprojekten

- Qualitative Interviews mit einem zentralen Akteur aus jeweils 25 Projekten





## Ergebnisse – Erfolgsfaktoren

- Einbinden der lokalen Bevölkerung (bei Planung und Ausführung des Projektes), Nutzen der Kompetenzen vor Ort
- Unterstützung von Bürgermeister, Genehmigungsbehörden, Landkreis, Politik
- Besuch von bereits etablierten, erfolgreichen Projekten (best-practice)
- persönliche Gespräche führen
- offener und transparenter Informations- und Kommunikationsprozess
- Projekt nicht für Parteiinteressen instrumentalisieren
- externe Moderatoren bzw. neutrale Experten hinzuziehen
- Synergieeffekte nutzen



## Fazit – Folgerungen aus den Studien

- Ausbau dezentraler, partizipativer Bioenergieprojekte anstatt großindustrieller Projekte (**These 1**)
- verstärkter Einsatz von Reststoffen für die Bioenergienutzung (Bioabfall, Restholz etc.) (**These 2**)
- Voraussetzung für Akzeptanz ist Verständnis → frühzeitige Informationsarbeitsarbeit
- transparente Informationen
- stärkere Einbindung aller Interessensgruppen (z.B. Naturschutz, Tourismus, etc.) sowie die Bevölkerung (z.B. bei Standortwahl, Gestaltung der Anlage, etc.)
- Möglichkeiten der finanziellen Partizipation
- Kritik, Zweifel und Ängste ernst nehmen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Vielen Dank an die Teilnehmer der  
Fragebogen- und Interviewstudien sowie  
an unsere Partnerregionen LK  
Wolfenbüttel, LK Goslar und Region  
Hannover!

André Wüste

Mail: [Andre.Wueste@geo.uni-goettingen.de](mailto:Andre.Wueste@geo.uni-goettingen.de)

[www.bioenergie.uni-goettingen.de](http://www.bioenergie.uni-goettingen.de)

